

DEUTSCH

HÖRVERSTÄNDNISTEST

PITKÄ OPPIMÄÄRÄ
LÅNG LÄROKURS

10.2.2015



YLIOPPILASTUTKINTOLAUTAKUNTA
STUDENTEXAMENSNÄMNDEN

1

Hören Sie gut zu! Beantworten Sie die Fragen 1–25 und wählen Sie auf Grund des Hörtextes die am besten passende Alternative aus. Markieren Sie Ihre Antworten auf dem **optischen Antwortblatt** mit **Bleistift**.

1.a

Sie hören den Text zuerst als Ganzes und dann noch einmal in Abschnitten.

1. Warum hatte Leonie Bedenken, das Video ins Internet zu stellen?
 - A Sie fürchtete sich vor der Reaktion der Anderen
 - B Sie hatte schon kritische Kommentare dazu bekommen
 - C Sie wollte die Songs noch mehr üben

2. Wie hat Yassin dem rothaarigen Jungen geholfen?
 - A Er hat den Jungen rechtzeitig gewarnt
 - B Er hat sich mit den Anderen geprügelt
 - C Er hat die Angreifer von ihm abgelenkt
3. Welche Folge hatte Yassins Aktion?
 - A Er war eine Weile unbeliebt in seiner Klasse
 - B Viele Klassenkameraden haben ihn gelobt
 - C Alle in der Klasse wollten die Stimmung verbessern

4. Was sagt Kathi über Ängste?
 - A Sie sind für jeden Einzelnen unterschiedlich
 - B Sie entwickeln sich über lange Zeit
 - C Sie sind einem nicht immer bewusst
5. Was war Kathis große Mutprobe?
 - A Die ganze Klasse zu vertreten
 - B Vor vielen Menschen aufzutreten
 - C Über ihre Schwächen zu reden

1.b

Sie hören den Text zuerst als Ganzes und dann noch einmal in Abschnitten.

(Spezialeinsatzkommando = SEK)

6. Welchen Teil der Aufnahmeprüfung beim SEK findet Emil Pally am schwierigsten?
- A Den strengen Gesundheitscheck
 - B Den harten Fitness-Test
 - C Das anspruchsvolle Vorstellungsgespräch

7. Nach welchem Prinzip handeln die SEK-Polizisten?
- A Im Einsatz immer den Abstand bewahren
 - B Den Kontakt mit dem Täter aufrechterhalten
 - C Den Täter durch das gefährliche Image des SEK unter Druck setzen

8. Warum sind die SEK-Polizisten nur selten maskiert?
- A Die Masken würden unnötig Aufsehen erregen
 - B Die Einsätze verlaufen meist friedlich
 - C Die Polizei versucht transparenter zu agieren

9. Was tun die SEK-Leute in der Regel beim Betreten einer fremden Wohnung?
- A Sie stellen sich vor und bitten um Erlaubnis
 - B Sie rufen den Besitzer an und erklären die Situation
 - C Sie zeigen den Durchsuchungsbefehl an der Tür

10. Wie verhalten sich die meisten Bürger dabei?
- A Sie sind wütend
 - B Sie sind entgegenkommend
 - C Sie wollen mit der Aktion nichts zu tun haben

1.c

Sie hören den Text zuerst als Ganzes und dann noch einmal in Abschnitten.

11. Was sollte man nach Madeleine Leitner bei der Berufswahl berücksichtigen?
- A Man sollte die Nachteile des zukünftigen Berufs kennen
 - B Man sollte schon in mehreren Bereichen Erfahrung haben
 - C Man sollte seine eigenen Fähigkeiten gut kennen
12. Welche Strategie der Berufsberatung wird erwähnt?
- A Die Leute über ihre positiven Erfahrungen erzählen lassen
 - B Den Leuten Fragen zu ihren Traumberufen stellen
 - C Den Leuten verschiedene Berufe vorstellen

13. Was ist dann der nächste Schritt?
- A Seine eigenen Stärken und Schwächen ins Gleichgewicht bringen
 - B Leute in Wunschberufen interviewen
 - C Sich gezielt fortbilden
14. Wie findet der Bewerber am besten eine passende Stelle?
- A Durch eine Profilerstellung auf einer Jobseite
 - B Durch aktives Bewerbungsschreiben
 - C Durch geknüpft Kontakte

15. Welchen Tipp gibt Madeleine Leitner Bewerbern?
- A Sie sollen auf überraschende Fragen vorbereitet sein
 - B Sie sollen eine lückenlose Bewerbung schreiben
 - C Sie sollen über die Firma gut Bescheid wissen

1.d

*Passen Sie gut auf! Sie hören den Text nur **einmal** in Abschnitten.
Antworten Sie gleich nach dem Hören!*

16. Was erfährt man über die Einführung?
- A Sie wird von erfahrenen Lehrkräften organisiert
 - B Sie dauert den ganzen Tag
 - C Sie ermöglicht das gegenseitige Kennenlernen

17. Was sollte man über den Info-Service der Uni wissen?
- A Er liegt ein Stück entfernt
 - B Er bietet Hilfe bei Computerproblemen
 - C Er ist wichtig für die Wohnungssuche

18. Wo befindet sich die Erziehungswissenschaftliche Bibliothek?
- A In der Stadtmitte
 - B Neben der Universitätsbibliothek
 - C In unmittelbarer Nähe der Philologischen Bibliothek

19. Welche Möglichkeiten bietet das Café?
- A Man kann dort auch Lektüre finden
 - B Man bekommt dort eine warme Mahlzeit
 - C Dort werden auch Kennenlern-Abende veranstaltet

20. Was wird über die Organisation des Cafés gesagt?
- A Nur wer selbst mitarbeitet, darf sich auch dort aufhalten
 - B Die Erstsemester übernehmen diese Aufgabe
 - C Sie basiert auf freiwilliger Tätigkeit

1.e

Sie hören nun das Interview in fünf Abschnitten. Passen Sie auf! Sie hören jeden Abschnitt **nur einmal!** Beantworten Sie die Fragen gleich nach dem Signalton!

21. Was sagt Clemens über seine Stärken?
- A Er kann sehr selbstständig und kreativ arbeiten
 - B Er kann anstrengende Situationen gut bewältigen
 - C Er kann sehr harte körperliche Arbeit verrichten

22. Welche Schwäche benennt er unter anderem?
- A Außer Englisch hat er keine andere Fremdsprache gelernt
 - B In einem solchen Job hat er noch nie gearbeitet
 - C Sauberkeit und Ordnung gehören nicht zu seinen Stärken

23. Warum reizt ihn ein Job als Betreuer?
- A Er kann sich viel bewegen und Sport machen
 - B Er kann theoretisches Wissen in der Praxis anwenden
 - C Er kann seine pädagogischen Fähigkeiten testen

24. Was sagt Clemens über seine Verletzung?
- A Danach war er schnell wieder in Bestform
 - B Wegen der Verletzung musste er lange ausfallen
 - C Er kann die Spätfolgen heute noch nicht abschätzen

25. Warum ist Clemens seiner Meinung nach für den Job der Richtige?
- A Von früher kennt er schon viele Leute aus dem Camp
 - B Er ist wegen seiner Zukunftspläne hoch motiviert
 - C Weil er der beste unter den Bewerbern ist

2

Suomenkieliset koulut:

*Tässä osassa kuulet viisi tekstiä. Kunkin tekstin kuulet kaksi kertaa peräkkäin. Vastaa tämän jälkeen tekstiä koskevaan kysymykseen **lyhyesti suomeksi**. Kirjoita vastaukset **selvällä käsialalla** kielikokeen vastauslomakkeen **A-puolelle**.*

Svenska skolor:

*I den här delen får du höra fem texter. Du får höra varje text två gånger efter varandra. När du har lyssnat på en text ska du svara **kort på svenska** på den fråga som gäller texten. Skriv svaren **med tydlig handstil på sida A** av svarsblanketten för språkproven.*

- a) Miten laite karkottaa murtovarkaita, ja mitä sen käyttäjiä suositellaan tekemään?
På vilket sätt jagar apparaten bort inbrottstjuvar och vad rekommenderar man dess användare att göra?

- b) Miksi ihmiset soittivat yöllä poliisille, ja miten mies sai asukkaat rauhoittumaan?
Varför ringde människorna polisen på natten och hur lyckades mannen lugna de boende?

- c) Mistä ennätyksestä on kyse? Mihin tempauksella kiinnitettiin huomiota?
Vad är det fråga om för ett rekord? Vad ville man fästa uppmärksamhet vid med aktionen?

- d) Mihin kirpputorin pöytävuokrat käytetään? (2 asiaa)
Vad används hyrorna för borden på loppmarknaden till?
(2 saker)

- e) Mikä vaikutus on popcornin syömisellä ja miksi?
Vilken effekt har ätande av popcorn och varför?

KOKEEN PISTEITYS / POÄNGSÄTTNINGEN AV PROVET

Tehtävä	Osioiden määrä	Pisteitys	Painokerroin*	Enint.	Arvostelulomakkeen sarake
Uppgift	Antal deluppgifter	Poängsättning	Koefficient*	Max.	Kolumn på bedömningsblanketten
1.a–b	10 x	1/0 p.	x 2	20 p.	1
1.c–d	10 x	1/0 p.	x 3	30 p.	2
1.e	5 x	1/0 p.	x 2	10 p.	3
2	5 x	2–0 p.	x 3	30 p.	4
Yht./Tot.				90 p.	

* Painotus tapahtuu lautakunnassa.
Viktningen görs av nämnden.

Äänitteen tekstit pohjautuvat seuraaviin lähteisiin:
Inspelningstexterna har följande källor:

- 1.a www.spiegel.de (15.3.2013)
- 1.b www.sueddeutsche.de (21.3.2013)
- 1.c www.spiegel.de (15.5.2013)
- 2 (a) www.sueddeutsche.de (4.3.2013)
- 2 (b) www.sueddeutsche.de (7.3.2013)
- 2 (c) www.derwesten.de (18.5.2013)
- 2 (e) www.sueddeutsche.de (19.4.2013)